

22.1.2025

**Author**

SCHIRMER, Dominique

**Title**

Studieren als Konsum : Veralltäglicung und Degendering von E-Learning / Dominique Schirmer ...

**Publisher**

Boizenburg : Hülsbusch, 2011

**Collation**

193 S. : graph. Darst.

**Publication year**

2011

**ISBN**

978-3-940317-83-4

**Inventory number**

76946

**Keywords**

Multimedia / Internet ; E-Teaching / E-Learning ; Bologna-Prozess ; Kommunikationstechnik ; Frauenstudium ; Studentinnen ; Prüfungsordnungen : Wirtschaftswissenschaften

**Abstract**

Internetgestütztes Lernen an Hochschulen hat sich zu einer alltäglichen Kulturtechnik entwickelt. Für Studierende ist E-Learning eine Normalität, deren Möglichkeiten sie pragmatisch nutzen wollen, und die eine offene Konsumorientierung im Hinblick auf die Lernangebote im Studium fördert. Dieser Veralltäglicung entspricht der zunehmende Verlust der betonten Technizität von E-Learning und damit der Möglichkeiten zu geschlechtlicher Identitätsbildung. Für das 'Studieren als Konsum?' spielt E-Learning eine wesentliche Rolle, da es Teil der alltägliche Nutzung von Computer und Internet ist. Zwar birgt E-Learning für Studierende dabei noch eine Reihe von Spannungsfeldern, die auch an ältere Divergenzen im Umgang mit Technik anschließen, allerdings nur noch in begrenztem Maße im

**22.1.2025**

Zusammenhang mit Geschlecht. Der Umgang mit Informationstechnologie ist ? und war es noch viel mehr ? Gegenstand geschlechtlicher Identitätsbildung und umgekehrt. Bei E-Learning zeigt die typische Ko-Konstruktion von Geschlecht und Technik jedoch einen Fahrstuhleffekt: Die diesbezügliche Selbsteinschätzung der NutzerInnen hebt sich mit zunehmendem Nutzungsgrad an; die geschlechtlichen Differenzen zeigen sich dann wieder in besonders nutzungsintensiven Randbereichen. Obwohl Veralltäglichsung und Konsumorientierung geschlechtsübergreifende Konzepte sind, führt E-Learning somit nur eingeschränkt zu einer geschlechtsneutralen Habitualisierung. (HRK / Abstract übernommen)

**Signature**

O 15 STUD